

# Freizeit-Sport

## Journal

1992

*April*

# FAUSTBALL

# TSV DENKENDORF



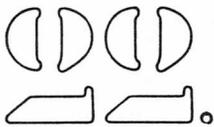
## DIIE MANNSCHAFT FREIZEITSPORT



ERREICHTE BEIM

DENKENDORFER ORTS-  
FAUSTBALL - TURNIER

DEN 9. PLATZ



# Familienausflug "Bodensee" 1992

Bestgelaunt haben sich die Freizeitsportler am Nachmittag des 2. Freitags im Juli (10.07.92) zum 1. Familienausflug auf den Weg gemacht. Treffpunkt war der von einigen Mitgliedern wohlbekannte Campingplatz in Meersburg. Nach dem Aufrichten der Nachtquartiere, welches bei einigen mit gewissen Schwierigkeiten verbunden war, aber gemeinsam doch gemeistert wurde, war das gemütliche Beisammensein mehr als verdient. Dies fand im "Schuppen von der Halttau" statt, wo man von einem großartigen Buffet empfangen wurde. Sehr fröhlich und sehr spät konnte erst der Rückweg zu den Schlafgemächern angestrebt werden.

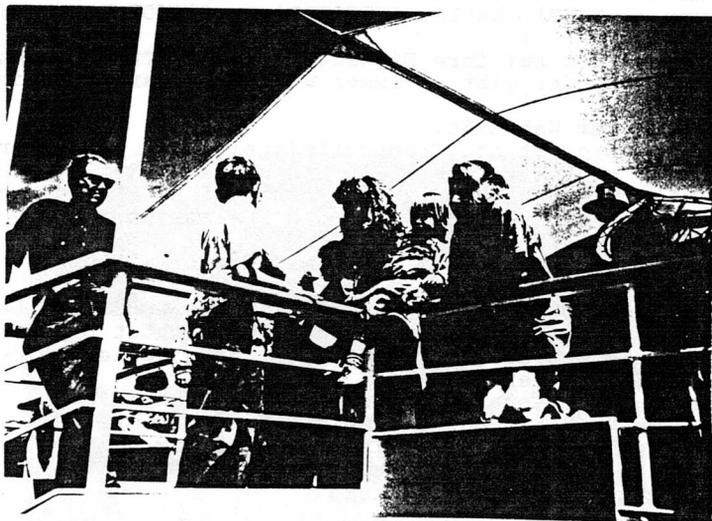
Folglich hat man den nächsten Morgen eher ruhig und gemächlich angehen lassen. Nach einem ordentlichen Frühstück fühlte sich jeder gestärkt genug, um in das nahe gelegene Städtchen Meersburg zu flanieren und einen kleinen Einkaufsbummel zu unternehmen. Vorallem die weiblichen Personen fanden hierbei großen Spaß!

Die männlichen Sportsfreunde konnten sich am Nachmittag beim "Internationalen Boulestournier" starkmachen. Vielleicht sollte man diese Sportart doch lieber den Franzosen überlassen?!... Aber für's erste Mal haben sich die Männer wirklich ganz tapfer geschlagen; und es ist ja noch kein Meister vom Himmel gefallen!

Für das leibliche Wohl haben die Vereinsmitglieder an diesem Abend selbst gesorgt. "Unter den Lauben" auf dem Campingplatz war die beste Voraussetzung dafür gegeben, ein zümpftiges Grillfest zu veranstalten. Nicht einmal das schlechte Wetter konnte einem dabei die gute Laune verderben! Trotz Regenwetter konnte bei einigen der Durst mit den vorhandenen Getränken nicht gelöscht werden, so daß mit einem zweiten mitternächtlichen Ausflug nach Meersburg für Nachschub an flüssiger Nahrung gesorgt werden mußte.

Am Sonntag war eine Raddampferfahrt mit Abfahrt und Ankunft in Lindau angesagt. Das bei manchen Personen flau Gefühl in der Magengegend konnte nicht unbedingt auf den starken Seegang zurückgeführt werden: Denn das Wasser war bei ausnahmsweise strahlendem Sonnenschein ausgesprochen ruhig!

"Last but not least" kehrten die Sportler auf dem Heimweg noch in einer gutbürgerlichen Gaststätte im Allgäu ein. Mit diesem Abschlußessen war der 1. Familienausflug rundum gelungen und zur Wiederholung im nächsten Jahr prädestiniert!



## Fußballturnier Freizeitsport 1992

Odysee einer Veranstaltung oder der Freizeitsport organisiert ein Fußballturnier!

Auf der jährlichen stattfindenden Versammlung wurde nach einer zähen Diskussion, ob Benefizturnier ja oder nein wo letztendlich ein klares JA den Ausschlag für die Findung des Termins am 29.5.92 gab.

Soweit so gut.

Jetzt mußte das ganze nur noch auf dem Rathaus angemeldet werden. Gar nicht so einfach. Wie sich herausstellte ist der Freizeitsport nicht der einzige Verein der solches plant. Der Termin wurde verschoben und verschoben.

Als dann endlich der 19.09.1992 als nächst möglicher Termin feststand und dieser sodann auch gleich mit dem Rathaus festgemacht wurde, nahm keiner mehr richtig Notiz von dem ganzen.

Jeder Freizeitsportler nebst Familie oder Kumpels ging einsteilen seiner eigenen Terminplanung nach.

Der 19.09.92 rückte immer näher.

Man unternahm mehrere Vorstöße den Termin in die Erinnerung des Freizeitsportlers zu bekommen. Das Ergebnis war: Kleinvieh macht auch Mist.

Denn jedesmal trug sich wieder einer, den das Mitleid gepackt und die Erinnerung eingeholt hatte, in die Liste für Dienste und Besorgungen ein. WOW!!!!

Andere Termine wurden auf ihre Einhaltung überprüft und konnten, welch ein Wunder (Wunder gibt es immer wieder) sogar verschoben werden.

So kam die Woche der Wahrheit.

Besorgungen wurden getätigt, Transportmittel nebst Toren wurden requiriert, bzw. gestellt, die FOM S haben in letzter Minute die leckersten Sachen gebacken und zu den eingeteilten Leuten kam zu verabredeter Zeit auch noch der Rest des Freizeitsports.

WAS ! Alle sind gekommen?

Die Ideen sprudelten nur so, es wurde mit den primitivsten Mitteln

der Platz so eingestreut wie bei den Profis, es wurde ein Leitstand gebaut, es wurde ein Verkaufsraum eingerichtet und das schwierige Unternehmen des Tortransportes wurde genial gelöst. Wie eben Freizeitsportler so sind.

Der Regen wurde durch totales ignorieren und grenzenlosen Optimismus, eine halbe Stunde vor Spielbeginn abgestellt.

Wieder machte der Freizeitsport eine Feststellung.....

Es gibt also auch auser uns auch noch andere KICK GEILE, denn es kamen alle gemeldeten Mannschaften.

Das Fest konnte seinen Lauf nehmen.

Die Spiele waren grandios, unsere kulinarische Abteilung arbeitete auf Hochtouren und im Zelt wurde das letzte Bier um 0.30 Uhr verkauft. Es war ein großer Tag.

3 te und hoffentlich nicht die letzte Erkenntnis:

wenn's darauf ankommt ist halt Verlass auf die Freizeitsportler.

Am besten verdeutlicht dies das intergalaktische Ergebnis.

1111,11 DM

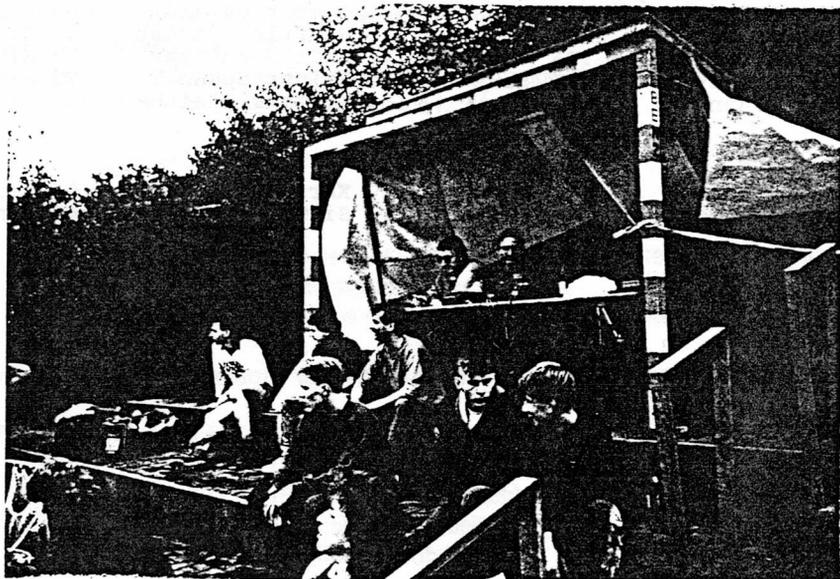
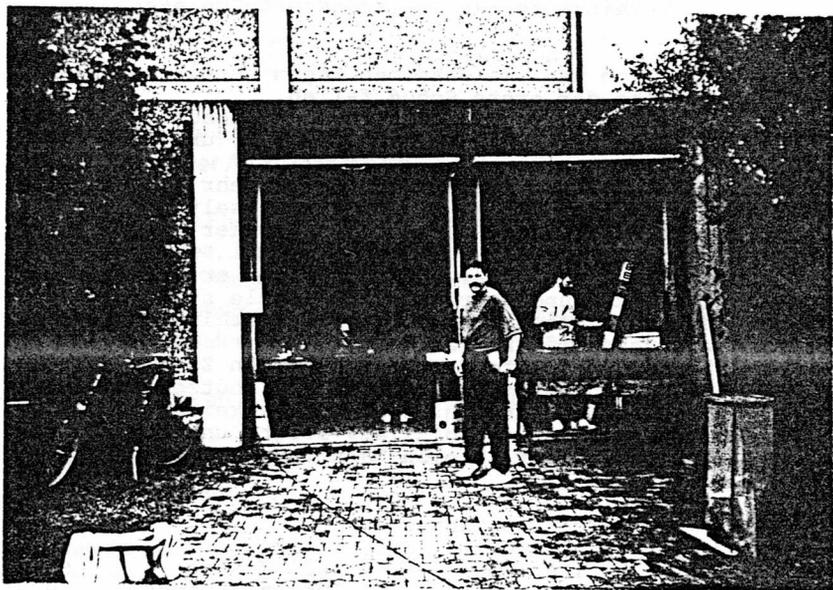
Nein, es war noch nicht alles gelaufen. Der Abschluß FURIOSO fand am Tag danach statt Openair Mittagessen mit gemütlichem Ausklang.

Weiter soooo.

Auch die letzte Hürde wurde mühelos genommen.

Aussuch eines geeigneten Spendenempfängers.  
Er wurde in der Nachbarschaftshilfe gefunden. Der Betrag wurde  
feierlich bei abspielen der Hümne überreicht.

Freizeitsport ist eben unerreich



## Vereinsinternes Freizeitsport-Schießen

Die Gewehre, Munition und die Scheiben lagen bereit und pünktlich um 13.00 Uhr konnte der erste Schuß fallen.

Am 10. Oktober 1992 Trafen 16 Schützen und 4 Schützinnen im Schützenhaus Denkendorf ein um sich mit Pulver und Blei zu messen.

Es wurde mit Kleinkaliber liegend und Luftgewehr stehend geschossen, auch wenn einige dies wieder verwechselten.

Der Harry durchs Mosten aufgeputscht ganz locker an die Spitze huscht.

Um 16.00 Uhr hatte sich Rainer angesagt, aber er hat sich wie öfter um eine halbe Stunde verspätet und viele sahen daher ihre Plazierung gefährdet. Wie das Ergebnis zeigt fehlte im aber der Zauberkranz von unserem Harryfix.

Die Preisverteilung erfolgte durch Nennung von Zahlen zwischen 1 und 20, wonach auch weniger erfolgreiche Schützen an die begehrten Preise kommen konnten. Es ging aber keiner leer aus. Trotz Pulverdampf der in der Luft lag, sorgte unser Winni für einen reibungslosen Ablauf. Vielen Dank.

### Ergebnis Männer

1. Harry Reinelt	129 Ringe	9. Andi Köster	89 Ringe
2. Jürgen Reinelt	123 Ringe	10. Jürgen Strauss	89 Ringe
3. Petz Perwolfinger	113 Ringe	11. Oliver Wetzell	87 Ringe
4. Axel Käther	110 Ringe	12. Dieter Oswald	85 Ringe
5. Steffen Schäffer	106 Ringe	13. Winfried Hammer	81 Ringe
6. Jürgen Schmidt	105 Ringe	14. Andi Henninger	78 Ringe
7. Jürgen Rist	95 Ringe	15. Rainer Spohn	75 Ringe
8. Kadi Braun	92 Ringe	16. Dietmar Gleich	68 Ringe

### Ergebnis Frauen

1. Monika Käther	100 Ringe	2. Karin Schäffer	91 Ringe
3. Simone Reinelt	76 Ringe	4. Silvia Perwolfinger	60 Ringe

## Unternehmen Gaumeister

Der Dritte von der Volleyball-Gaumeisterschaft des Vorjahres löste im Freizeitsport eine wahre Volleyballmanie aus. So kam es, daß die bereits genannte Mannschaft Konkurrenz oder waren es nur Neider? Na, egal... aus dem eigenen Lager bekam. An manchen Trainingsabenden kam es deshalb nicht nur zu einem Schlagabtausch mit dem Ball, sondern auch zu einem Verbalen hin und her.

Man vergaß dabei fast, daß auch noch eine Mannschaft aus neutralen Freizeitsportlern auf dem Mattenwagen saß und auf ihren Einsatz wartete. Besagte Mannen trugens aber mit Fassung.

So rückte der Tag, der den wahren Gaumeister ermitteln sollte immer näher. Jeder bereitete sich anders darauf vor.

Ein Teil bezog das Trainingslager in einer Besenwirtschaft, manche versuchten daheim in aller Ruhe sich auf die Spiele vorzubereiten und wieder andere gabe für die Verwandtschaft ein Fest.

So brachte ein jeder sein Opfer um am nächsten Tag auf dem Siebertreppchen stehen zu dürfen.

Am Sonntag dem 18.10.1992 kam dann für beide Teams die bittere Erkenntnis, es waren 2 Stunden Volleyballehrgang.

Team 2, das auszog den Gaumeister zu schlagen erreichte sein Ziel nur Dank der besseren Connections zur Turnierleitung.

Die Moral von der Geschichte beim Freibier man sich bespricht beim Freizeitsport sind alle gleich die Krüge hoch wir sind geeicht.

Später, in den Anahlen wird man lesen, Mannschaft 1 ist 5 ter, Mannschaft 2 ist 4 ter gewesen.

# Neue Sporthalle eingeweiht

Symbolisch eröffnet wurde die neue Denkendorfer Sporthalle mit der Schlüsselübergabe von dem Architekten, Herrn Hans Hermann an den Bürgermeister, Herrn Peter Jahn.

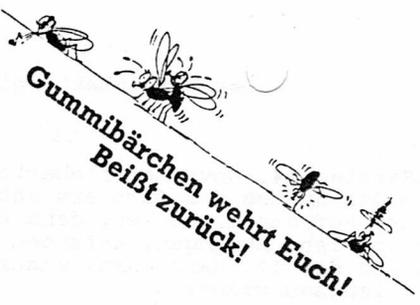
Die Halleneröffnung durch die aktiven und passiven Denkendorfer Sportler hat jedoch bereits ein paar Stunden früher begonnen. Hierfür sorgte vor allem der "Harte Kern" des Freizeitsports. Für Speis' und Trank' haben diese "Starken Jungs" zur vollsten Zufriedenheit aller gesorgt.

Trotz kleiner Anlaufschwierigkeiten - verursacht durch gewisse organisatorische Versäumnisse - haben die Freizeitsportler bis spät in die Nacht ihr Bestes gegeben und dadurch einen rundum gemütlichen Rahmen geschaffen.



**Für Freiheit, Gleichheit und  
Freibier.**

**Ja, auch du warst mal Flüssigkeit.**



**Fahr defensiv.  
Kauf dir einen  
Panzer.**

**Niemand liebt mich,  
ich gehe jetzt Regenwürmer essen.**

**Juhu, ich hab ein Haar  
auf der Brust.  
Ich bin ein Bär!**

**Nervöse Menschen bleiben  
schlank:  
Fingernägel haben wenig  
Kalorien.**

**Hast du Zahnpasta im Ohr,  
kommt dir vieles leiser vor.**

**Lieber die Maria küssen,  
als mit Franz zu Thyssen müssen.**

**Ich liebe Politiker  
auf Wahlplakaten:  
tragbar, geräuschlos, leicht zu  
entfernen.**

## Das X-te Skatturnier vom Freizeitsport

Am Samstag 14. November fieberten die ersten Skatprofis mit einem Pils dem Anfang des Turniers entgegen. 11 Zocker warteten angespannt auf den 12. Zocker, denn 4 Dreiertische wären der Idealfall zum spielen. Anfangen, anfangen ich muß zum Preiskegeln! Endlich der 12. Mann, Axel unser Skatjoker und die Meute beruhigt sich langsam wieder.

Rainer schnell entschlossen reicht den Pott mit den Tischnummern und der Haufen verteilt sich. Drei Zocker pro Tisch und genug Platz für ein kleines Bierchen. Es werden nun 2 Runden a' 21 Spiele ausgetragen und nach der ersten Runde wird neu ausgelost. Neue Runde neues Glück gespielt wird unachgiebig.

Spannende Spiele waren angesagt ohne Vier, oder beim Skat wird viel gewagt, oder man kann sein Blatt und sein Glück auch überreizen. Der Titelverteidiger legte los wie die Feuerwehr und hat dabei zuviel gewagt und dabei total versagt.

Die Spannung stieg bis zum letzten Spiel, wo entschieden wurde wer gewinnt der Petz oder der Andi. Jedoch Petz hatte die Rechnung ohne den Kadi gemacht. "Er hat mir das Spiel kaputtgemacht." Von Platz 1 auf den undankbaren 4. Platz abgerutscht war es für Petz schon ärgerlich. Kopf hoch denk an den olympischen Gedanken. Die ersten 3 Plätze wurden mit prima Sachpreisen belohnt und der Verlierer bekam auch noch einen Trostpreis. Der Sieger entging der Preisverleihung, da er schnell die Sportart wechselte "Preiskegeln".

Unser Skatturnier war wieder eine voller Erfolg und wir danken unserem Rainer für die gelungene Organisation.



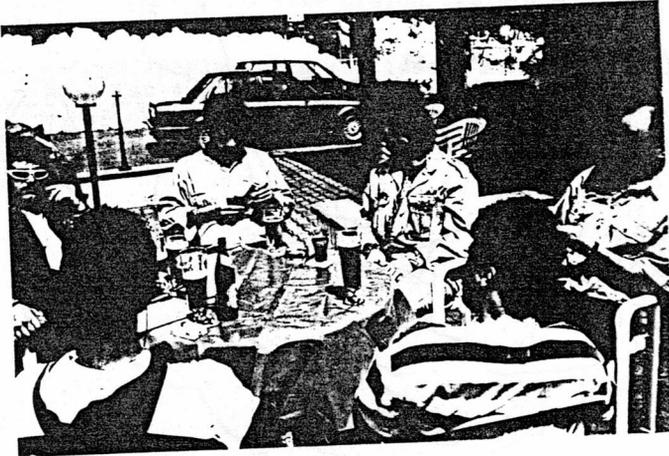
## Ergebnis Skatturnier

1. Platz	Andi Köster	569 Punkte
2. Platz	Dietmar Gleich	497 Punkte
3. Platz	Michael Böhm	493 Punkte
4. Platz	Peter Perwolfinger	432 Punkte
5. Platz	Rainer Spohn	352 Punkte
6. Platz	Winni Hammer	326 Punkte
7. Platz	Jürgen Reinelt	255 Punkte
8. Platz	Peter Raab	222 Punkte
9. Platz	Axel Käther	78 Punkte
10. Platz	Harry Reinelt	54 Punkte
11. Platz	Andi Henninger	-107 Punkte
12. Platz	Kadi Braun	-766 Punkte



Verhalten eines durchschnittlichen Freizeitsportlers bei einem  
Hüttenabend im Walsertal

- nach 2 Fl. Bier: fängt an zu lachen, redet gern und singt.  
Gesicht wird glänzend.
- nach 4 Fl. Bier: lacht und gröhlt. Gesicht errötet stark.  
Augen werden größer.
- nach 6 Fl. Bier Sprache wird undeutlich, affenartiges  
Grinsen. Augen fallen fast heraus.  
Gang wird schwerfällig, fordert Kollegen  
zum Ringkampf auf.
- nach 10 Fl. Bier Konzentration ausgeschaltet.  
Sprache sehr feucht und lallend, grinst  
nicht mehr. Augen sind wieder kleiner,  
aber glasig. Gang - Neigungswinkel 20 Grad.
- nach 15 Fl. Bier Spricht alle Fremdsprachen, starker  
Speichelverlust, pißt fortwährend, Atem  
heiß und bläulich, bei offenem Feuer  
Explosionsgefahr.
- nach 20 Fl. Bier Kennt keine Mitmenschen mehr.  
Total gehbehindert, Hosenboden stark  
riechend, sämtliche Speisereste überlaufend.



Vor der EHE



NACHHER !!!

*Wichtige Tips zur Handhabung und Pflege Ihres*

## **ELEKTRIKERS**

1. Heranwachsende Elektriker dürfen nicht an Dosen hantieren, bei welchen mit Schlägen jeglicher Art zu rechnen ist.
2. Ausgewachsene Elektriker sind 3 x täglich, mindestens jedoch nach jedem Genuß von Kaffee, Tee, Suppe oder Kakao kräftig von Innen mit Alkohol zu reinigen. (Merke: Nicht am falschen Ende sparen!)  
Dadurch behält er die für seine Rasse typischen glänzenden Augen, sein glattes Fell und seine Innere Ruhe und Ausgeglichenheit.
3. Streicheln Sie Ihren Elektriker niemals gegen den "Strich".
4. Bei Mangelercheinungen wie z. B. ruhigen Händen, ist sofort ein erfahrener Gastronom zu Rate zu ziehen.
5. Sollten Sie einen schlafenden Elektriker finden, sollten Sie ihn nicht wecken, erschrecken oder gar einstecken.

Treffen Sie vielmehr dafür Sorge, daß

- er in seinem erholsamen und wohlverdienten Schlaf nicht gestört wird.
- er warm und weich zu liegen kommt (Lagertemperatur + 18 °C).
- er nach dem Aufwachen eine warme Mahlzeit vorfindet.

6. Im übrigen ist es ratsam:
  - ihn nicht zu hetzen!
  - ihn nicht zu reizen!
  - ihn niemals nie nicht von der Seite oder sogar laut und barsch anzureden!
  - ihm immer zu zeigen, wie sympatisch er Ihnen ist!
  - ... und natürlich ab und zu eine nicht zu kleine Aufmerksamkeit ...

Ja, dann werden Sie lange und viel Freude an Ihrem Elektriker haben.

7. Verwenden Sie nur ORIGINAL-ERSATZ ELEKTRIKER

Best.Nr. 0815-063	(Elektriker, Standard)
4711-063	(Elektriker, Bürobereich)
0000-063	(Elektriker, Vorarbeiter)
2001-063	(Elektriker, High-Täch)
007-063	(Elektriker, mit Lizenz zum Löten)

►ERNÄHRUNGSSPARPLAN EINES FREIZEITSPORTLERS  
►MIT BEAMTENSTATUS

Von Dienstag bis Freitag eiserne Disziplin. Diätwoche ist angesagt.

Frühstück: Warme Milch mit Honig, 1 weichgekochtes Ei  
1 Scheibe Smöre Bröd

123 Kalorien

Mittagessen: Aktenstaub gut abgelagert aus der eigenen Hauslieferung.  
Je nach Jahrgang der Ablagerung zwischen  
23 und 42 Kalorien

Abendessen: Brusttee ohne Mengenangaben

Zwischen den Mahlzeiten stündlich Betriebssport (Mikado),  
der erste der sich bewegt hat verloren.

Für den Samstag und Sonntag konnten trotz umfangreicher  
Recherchen keine brauchbaren Informationen gesammelt werden.

►Montag

Der schwarze Tag unseres Freizeitsportlers. Der Körper gerät in Ekstase, völlig außer Kontrolle. 20.00 Uhr Vorbereitungen für das schweißtreibende Training. Von 20.15 bis 21.45 explosionsartige Bewegungen die kaum zu bremsen sind.

21.45 bis 22.00 Ruhigstellung und Endreinigung unseres Sportkameraden.

Und nun der krönende Abschluß des Abends .

Dinner for one

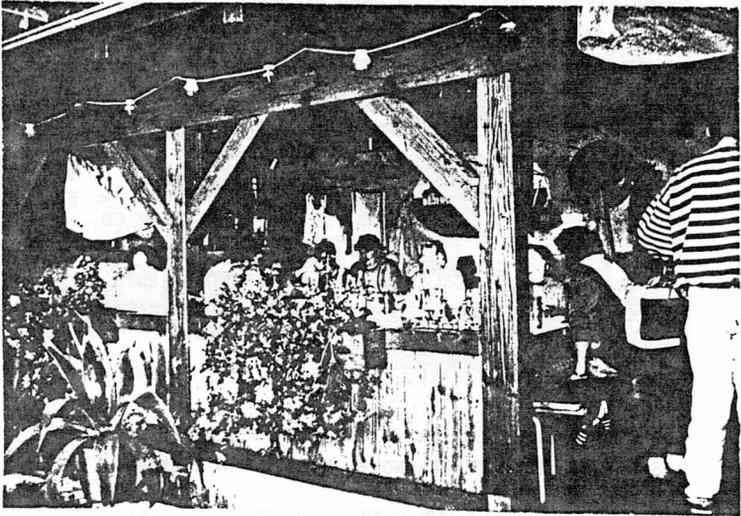
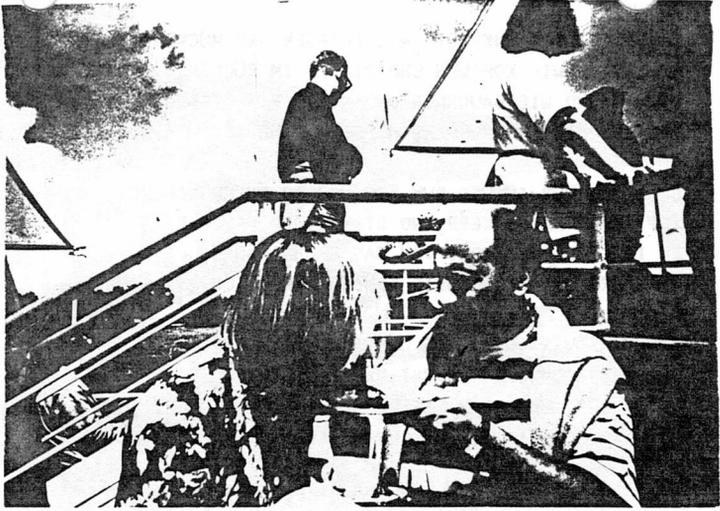
Vorspeise: Pommes mit Ketchup (auf eigene Kosten)

Je nach Hunger des Nachbarn noch eine kleine Portion Wurstsalat

Hauptspeise: Obligatorisch 1 Tellerschnitzel, denn eine alte Bauernregel sagt: Es kommt alles zu dem, der warten kann.

Ich wünsche unserem netten Freizeitsportler weiterhin seinen bekannten Humor und guten Appetit.

Pan Tau (Der Mann mit dem Schirm)



# M Ä N N E R

=====

SO UNNÜTZ WIE UNKRAUT, WIE FLIEGEN UND MÜCKEN,  
SO LÄSTIG WIE KOPFWEH UND ZIEHEN IM RÜCKEN,  
SO STÖREND WIE BAUCHWEH UND STETS EIN TYRANN,  
DAS IST DIESER HALBMENSCH, SEIN NAME IST M A N N .

ER STEHT NUR IM WEG RUM, ZU NICHTS ZU GEBRAUCHEN,  
IST IMMER AM MECKERN UND STÄNDIG AM FAUCHEN.  
ER IST AUF DER ERDE, ICH SAG'S OHNE HOHN,  
VOM HERRGOTT DIE GRÖBTE FEHLKONSTRUKTION.

EIN MANN WÄR DOCH OHNE DIE FRAUEN VERLOREN,  
ER WÄR JA OHNE UNS NICHT MAL GEBOREN !  
ERST DURCH UNSERE HILFE WIRD MIT VIEL BEDACHT,  
SO HALBWEGS EIN MENSCH AUS DIESEM SCHLAPPSCHWANZ GEMACHT.

EIN MANN HÄLT SICH OFT FÜR UNWIDERSTEHLICH  
UND GLAUBT, SCHON EIN LÄCHELN VON IHM MACHT UNS SELIG.  
STOLZIERT DURCH DIE GEGEND WIE'N HAHN AUF DEM MIST  
UND MERKT DABEI GAR NICHT, WIE DUSSLIG ER IST.

FÜHL ICH MICH UNWOHL UND KANN KAUM GEHEN,  
WEDER SITZEN, NOCH LIEGEN NOCH STEHEN,  
DANN SAGT ER: "KOMM MACH NICHT SO'N WIND"...  
DOCH SITZT IHM DER PUPS QUER, DANN WEINT ER WIE'N KIND.

MIT DEM MAUL SIND SIE STARK, DA KÖNNEN SIE PRAHLEN,  
DOCH WEHE DER ZAHNARZT BEREITET MAL QUALEN,  
DANN SIND SIE DOCH ALLE - VERZEIT DEN VERGLEICH -  
WIE EIN KORB VOLLER FALLOBST, SO FAUL UND SO WEICH.

EIN MANN IST GANZ BRAUCHBAR, SOLANG ER NOCH LEDIG,  
DA IST ER OFT SCHLANK UND SEIN KÖRPER ATHLETISCH,  
DA IST ER VOLL LIEBE UND VOLLER ELAN -  
KAUM IST ER VERHEIRATET, WIRD NICHTS MEHR GETAN.

MIT GOLD UND BRILLANTEN TAT ER DICH BEGLÜCKEN,  
DAS KRIEGT HEUT DIE FREUNDIN, HINTER DEM RÜCKEN,  
UND DU KRIEGST HEUT NUR NOCH, WENN ER DRAN DENKT,  
ZUM GEBURTSTAG 'NEN SCHNELLKUCHTOPF GESCHENKT.

ALS JÜNGLING WOLLT' ER DAUERND KOSEN UND KÜSSEN,  
ALS EHEMANN WILL ER DAVON NICHTS MEHR WISSEN.  
VERLANGST DU DEIN RECHT, DANN WIRD ER GEMEIN:  
ER GIBT DIR'S GEBIB UND SAGT: "KÜß DICH ALLEIN".

\*

WER KANN MIR SAGEN, WOHER DIE BABYS KOMMEN? FRAGT DER LEHRER  
PHILIP MEINT: VOM KLAPPERSTORCH. MEIN BRÜDERCHEN HAT DAS CHRIST-  
KIND GEBRACHT, MEINT BRUNO.

UND DU MAX, FRAGT DER LEHRER, WAS MEINST, DU?

JA WISSEN SIE, SAGT MAX ETWAS SCHÜCHTERN, WIR SIND EINFACHE  
LEUTE, BEI UNS MACHT MEIN PAPA DIE KINDER SELBST.

\*

WAS HEISST HIER SIE SIND GEKÜNDIGT, CHEF ? ICH DACHTE BISHERR  
IMMER, SKLAVEN WÜRDEN VERKAUFT!

\*

WAS WÜNSCHT DU DIR DENN DIESMAL ZU WEIHNACHTEN? FRAGT ER SEINEN  
SOHN. EINEN TAMPON. WEISST DU ÜBERHAUPT, WAS DAS IST? NEIN, ABER  
ÜBERALL STEHT, DASS MAN DAMIT SCHWIMMEN, REITEN UND SOGAR TENNIS  
SPIELEN KANN.

\*

DREI SCHWÄBISCHE WINTERSPORTLER STÜRZEN IN EINE GLETSCHERSPALTE.  
EINE RETTUNGSMANNSCHAFT DES DRK RÜCKT AN. ÜBER MEGAPHON WENDET  
SIE SICH AN DIE VERUNGLÜCKTEN: HIER SPRICHT DAS DEUTSCHE ROTE  
KREUZ ! ANTWORT AUS DER TIEFE: MIR GEBET NIX!

\*

EIN SCHÖNES PULLÖVERLI HABEN SIE AN, ERÖFFNET EIN HERR DAS  
GESPRÄCH MIT SEINER HÜBSCHEN ABTEILNACHBARIN IM ZUG NACH ZÜRCH.  
JA ANTWORTET SIE, ECHTES KAMELHAAR. AHA, MAN SIEHT'S AN DEN  
HÖCKERLI.

**Wer sagte das?**

Nach den Südbadenwürttembergischen Binokelregeln verloren !

Erst wenn ich abwinke brauchst du kein Pils mehr bringen !

Der Samstag gehört dem VfB Stuttgart !

Schnell anfangen ich muß zum Preiskegeln !

Wieviel Rote soll ich mitbringen !

Ab in Bollen !

Ich hab meinen Geldbeutel beim Sportlerball verloren!

Die spielen ja genauso wie der Freizeitsport !

Wir gehen noch zu mir zum Spagetti essen !

Termine 1993

17. - 20.6 1993

Walsertal

???????????????????

Hochzeiten und Geburten sind aus dem  
Gemeindeanzeiger zu entnehmen. Bitte  
auf das Amtsblatt Ostfildern achten.

19.2.93

Freizeitsport - Hauptversammlung  
19.02

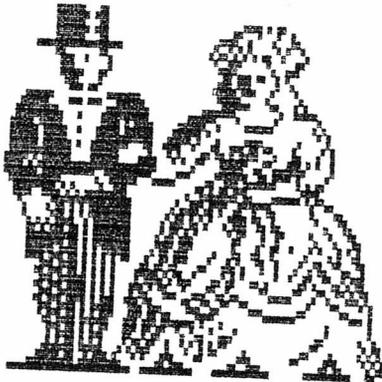


Nachtrag von 1991  
Karin u. Stoffel Schäffer  
Jannina 8.12.1991

Annette u. Jürgen Reinelt  
Nina

Martina u. Michael Böhm  
Dennis

Miriam u. Dietmar Gleich  
Maximilian



Jürgen und Annette Reinelt